

# Informationen – Wir haben einen KV Abschluss!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

## SWÖ Kollektivvertrag – 35-Stunden-Woche

Wir haben einen Abschluss! Die Arbeitgeberkurie hat uns das versprochene Angebot per Mail geschickt und nach einer Abstimmung per Mail wurde der Abschluss finalisiert. Der Abschluss ist nicht so, wie wir ihn uns vorgestellt haben. In Anbetracht der derzeitigen Situation, die noch (viele) Wochen andauern wird, haben wir **aus der Verantwortung für unsere Kolleginnen und Kollegen** heraus diesem Abschluss zugestimmt. Er geht in die richtige Richtung und ist ein erster Schritt zur Attraktivierung unserer Branche.

Die Verschlechterungen im Arbeitgeber-Forderungspapier konnten wir abwenden.

### Abschluss 2020 im Detail:

- **Plus 2,7 % Lohn- und Gehaltserhöhung** mit Wirkung 1.2.2020
  - gilt auch für Zulagen und Zuschläge und für KollegInnen im alten Entgeltsystem
  - Dieser Abschluss reiht sich in die Top-Liga der KV Abschlüsse des heurigen Jahres ein. Wir dürfen zufrieden sein.
  - In der Lebenshilfe SD sind wir in der guten Lage, dass wir die 2,7 % Erhöhung bereits ab Februar beziehen.
- Ab 1.1.2021 gibt es eine Gehaltserhöhung der **durchschnittlichen Inflationsrate von Nov.19 bis Okt.20 plus 0,6 %**
  - Die Tatsache, dass diese Erhöhung schon am 1.1.2021 gültig wird, verbessert dieses Ergebnis.
  - In Anbetracht der zukünftigen wirtschaftlichen Großwetterlage sichert dieser Abschluss ein hohes Niveau
- Ab 1.1.2022 **Einführung der 37-Stunden-Woche**
  - Für Teilzeitbeschäftigte bedeutet das ein **Gehaltsplus von 2,7%**
  - Für alle Beschäftigten werden die **Zulagen und Zuschläge um 2,7% erhöht**
  - Die Einführung der 37-Stunden-Woche ist ein erster Schritt in Richtung Arbeitszeitverkürzung. Die Forderung nach einer generellen 35-Stunden-Woche bleibt in den nächsten Jahren aufrecht.
- **Corona Prämie – 500 Euro**
  - Damit werden die Leistungen aller Beschäftigten in dieser Zeit wertgeschätzt
  - Keine Aliquotierung!
  - An einer Steuerbefreiung wird von Seite der Gewerkschaft gearbeitet.

- **Die Arbeitgeberforderungen**, die eine Verschlechterungen für die Arbeitsbedingungen bedeutet hätten, **wurden abgewendet**.

Wie schon erwähnt sind wir nicht ganz glücklich. In dieser Zeit haben wir alle gänzlich andere Arbeitsrealitäten und an Demos und Streiks ist nicht zu denken. Hätten wir noch länger zugewartet wäre die Lohnerhöhung ausgeblieben.

Viele Beschäftigte arbeiten in Betrieben in denen die Arbeitgeber nicht Mitglied der Sozialwirtschaft sind. Sie sind jedoch verpflichtet, den Kollektivvertrag anzuwenden. Aus arbeitsrechtlicher Sicht sind das die gesatzten Betriebe. Diese KollegInnen würden bei einem Abschluss zu einem späteren Zeitpunkt keine rückwirkende Lohnerhöhung bekommen.

### **Danke**

Danke an alle Kolleginnen und Kollegen die bei der Mahnwache und den Streiks dabei waren und/oder die Petition zur 35-Stunden-Woche unterschrieben haben. Diese Aktionen haben einen wesentlichen Anteil an diesem Abschluss.

Für Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Mit kollegialen Gruß,

Monika & das Betriebsratsteam